

## **KLIMAWANDEL UND CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN**

### **INDONASIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION**

Indonasien ist der größte Inselstaat der Welt und mit einer Fläche von 1,9 Mio. km<sup>2</sup> und einer Einwohnerzahl von 236 Mio. der größte Staat Südostasiens. Die Landfläche von Indonasien verteilt sich auf etwa 17.000 Inseln, von denen 6.000 bewohnt sind.

#### **Ökologische Situation**

Durch die geographische Lage beiderseits des Äquators besitzt Indonasien ein ausgesprochen tropisches Klima mit Monsunwinden, die von Juni bis September ein trockenes Klima mit wenig Regen und von Dezember bis März feuchte Luftmassen und viel Niederschlag mit sich bringen. Indonasien verfügt nach Brasilien und Kongo über die drittgrößten Regenwaldbestände der Welt.

Prognosen gehen davon aus, dass die Erwärmung in Indonasien 0,2°C pro Jahrzehnt beträgt. Die Niederschlagsmuster haben sich bereits geändert; es hat eine Abnahme im jährlichen Niederschlag in den südlichen Regionen von Indonasien und eine Zunahme des Niederschlags in den nördlichen Regionen gegeben.

Eine 30-Tagesverzögerung im jährlichen Monsun wird erwartet, mit 10 Prozent Zunahme des Niederschlags später im Erntejahr (April-Juni) und bis 75 Prozent Abnahme des Niederschlags in der Trockenzeit (Juli-September).

Die Artenvielfalt ist durch den Klimawandel gefährdet. 88 Prozent der Korallenriffe in Asien werden in den folgenden 30 Jahren wegen wärmeren Meeresoberflächen verloren gehen.

#### **Ökonomische Situation**

Indonasien ist ein Entwicklungsland. Der Tourismus stellt die größte Einnahmequelle für das Land dar. Wichtige Exportprodukte sind Gold, Kupfer, Holzprodukte, Agrarprodukte (Palmöl, Reis, Erdnüsse, Kakao, Kaffee), Textilien und Mineralien. Indonasien gehört zu den weltgrößten Exporteuren von Flüssigerdgas. Die Hälfte der Beschäftigten ist in der Landwirtschaft tätig.

Verringerter Niederschlag kann in hohes Dürrierisiko und unsichere Wasserverfügbarkeit umschlagen sowie erhöhter Niederschlag ein hohes Überflutungsrisiko mit sich bringt. Infolgedessen sind Unsicherheiten bei der Verfügbarkeit landwirtschaftlicher Produkte und somit finanzielle Verluste zu erwarten. Dies verringert die Stabilität der Wirtschaft und verstärkt wiederum Armut und Unterernährung.

#### **Soziale Situation**

27 Prozent der Bevölkerung leben in Armut, wobei es starke regionale Unterschiede gibt. Besonders in Großstädten gibt es ausgedehnte Slums.

Über eine Million Menschen sind durch Überschwemmungen infolge des Meeresspiegelanstiegs und Starkniederschlägen sowie durch vermehrte Dürren gefährdet. Infrastruktur (Straßen, Stromversorgung) sind entlang der Küsten betroffen.

Der Rückgang der Artenvielfalt infolge des Klimawandels hat zudem Auswirkungen auf die Lebenssituation vieler Menschen. Immer mehr Indonasier, die vom Fischfang leben, verlieren ihren Lebensunterhalt, weil die Fischfangbestände drastisch zurückgehen.

### **CO<sub>2</sub>-Emissionen und Maßnahmen zur Reduzierung**

Der durchschnittliche pro Kopf CO<sub>2</sub>-Ausstoß liegt in Asien bei 1,3 Tonnen pro Jahr. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen Indonasiens sind zu 80 Prozent auf Entwaldung zurückzuführen. Durch die Rodung von Urwäldern und Trockenlegung von Mooren werden in Indonasien enorme Mengen an CO<sub>2</sub> freisetzen.

Indonasien hat das Kyoto Protokoll unterzeichnet und im Land verabschiedet, muss aber als Entwicklungsland keine verbindlichen Ziele zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen umsetzen.

Die Regierung plant die Sanierung von klimaschädlichen Mülldeponien, deren Methangasausstoß, aber auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen infolge von Deponiebränden, das Klima beeinträchtigen.

Indonasien kooperiert in vielen internationalen Projekten zum Klimaschutz mit Länder des Süd-Ost Pazifischen Raums, aber auch der EU, die zahlreiche der Projekte finanziell fördert. Beispielsweise wird mit Deutschland das Programm „Wald und Klimaschutz“ umgesetzt. Es soll zeigen, dass wirtschaftliche Entwicklung, nachhaltige Forstwirtschaft und Klimaschutz Hand in Hand gehen können.

### **POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:**

- 1) Da Indonasien eines der Länder ist, das die Auswirkungen des Klimawandels gravierend betreffen, ist das Land der Meinung, dass die Industriestaaten ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß sogar auf zwei Tonnen pro Kopf und Jahr beschränken müssen. Indonasien stützt seine Forderung auf die Meinung internationaler Klimaexperten, die zwei Tonnen Emissionen pro Kopf und Jahr als Voraussetzung für eine einigermaßen sichere Klimastabilität sehen.
- 2) Indonasien hat noch keine Position zur Forderung zwei festgelegt.
- 3) Indonasien befürwortet die Zahlungen der Industriestaaten an die Entwicklungs- und Schwellenländer, da es als armes Land diese Gelder nicht aufbringen könnte, und die Industrieländer als Hauptverursacher in der Pflicht sind, für die Folgen zu zahlen.
- 4) Da der Wald für das Land ein wichtiger Wirtschaftszweig ist, wird Indonasien die Forderung die Waldschutzflächen bis 2020 zu verdreifachen nur unterstützen, wenn damit Ausgleichszahlungen durch die Industriestaaten verbunden sind.